

## Vorgesehene **Änderungen im Bestattungsgesetz Sachsen:**

Kurz zusammengefasst:

**§ 1 Abs. 3:** Korrektur der **Organbezeichnungen**.

**§ 2 Abs. 2:** Änderungen bei der **Auswärtigenbestattung**. Bislang bestand bei besonderem berechtigtem Interesse eines Gemeindebewohners für diesen ein Anspruch auf Bestattung Dritter. Dieser Anspruch wird gestrichen, die Zulassungskompetenz wird auf die Gemeinde übertragen.

**§ 2 Abs. 3:** Leichte Öffnung zu „**anderen Begräbnisformen**“.

**§ 6 Abs. 2:** klarstellende Aufnahme von **Fehlgeborenen** in die Regelungen über die Mindestruhezeit; Aufhebung der Alterseinteilung bis 13 Jahre: Mindestruhezeit nun für alle Verstorbenen über zwei Jahre ist 20 Jahre. Aufhebung des Ruhezeitunterschreitungsverbots.

**§ 7 Abs. 1:** Die Benutzung **kommunaler Krematorien** muss nicht mehr durch Satzung geregelt werden. Die bedeutet auch die Möglichkeit eines privatwirtschaftlichen Betriebes mit Benutzungsordnung.

**§ 8a:** Regelung über **Kriegsgräber** nach Gräbergesetz neu eingefügt

**§ 9 Abs. 1:** Änderung der **Leichendefinition**: „sichere Zeichen den Todes“ statt „keinerlei Lebenszeichen“ (Beginn Leicheneigenschaft). Kriterium für Ende der Leicheneigenschaft („körperlicher Zusammenhang noch nicht durch den Verwesungsprozess völlig aufgehoben“) gestrichen.

**§ 10 Abs. 1:** Angleichung an BGB-Terminologie: **Verantwortlichkeit** nur bei voller Geschäftsfähigkeit (volljährig und bei Möglichkeit zu klarer Willensbildung); Aufnahme der eingetragenen Lebenspartner (gleichrangig mit Ehegatten) und der Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft (im Rang zwischen Geschwistern und Großeltern) in Liste der Angehörigen. Bei mehreren gleichrangigen Angehörigen geht die einvernehmlich getroffene Entscheidung dem starren Vorrang des Älteren vor.

**§ 10 Abs. 3:** Klarstellende Einfügung einer Regelung über die **ordnungsrechtliche Bestattung**, bislang wurde auf Regelungen im Polizeigesetz verwiesen.

**§ 12 Abs. 2:** Ausweitung der Pflicht zur **Leichenschau**, Vorrang des Hausarztes; nun auch für Rechtsmediziner möglich. Pflicht zur vollständigen Leichenschau durch den Notarzt.

**§ 13 Abs. 3:** Tod aufgrund von Komplikationen medizinischer Behandlungen ist jetzt auch **nicht-natürlicher Tod**.

**§ 13 Abs. 4:** Bei Zweifeln an natürlicher **Todesursache** muss unaufgeklärte Todesart vermerkt und die Polizei benachrichtigt werden.

§ 13 Abs. 5: Änderung von Bundesseuchengesetz zu Infektionsschutzgesetz; Kennzeichnung von Sarg und Umschlag der Todesbescheinigung bei **infektionsschutzrechtlicher Relevanz**.

§ 13 Abs. 6: Radioaktive Indikation ist auch auf dem Sarg zu vermerken; Aufhebung dieser Pflicht (auf Todesbescheinigung) für Herzschrittmacher und andere elektr. betriebene Implantate.

§ 14 Abs. 2: Angaben in Todesbescheinigung verpflichtend; **Todeszeitpunkt** minutengenau; Geburtsort nicht mehr zu vermerken; Angaben über **radioaktive Verstrahlung**; Internationaler Schlüssel.

§ 14 Abs. 3: Änderung des **Formulars** für die Todesbescheinigung; **Frist** zur Vorlage der Todesbescheinigung beim Standesamt am dritten Tag (bislang: am nächsten Tag); Beurkundung einer Totgeburt im Geburtenbuch; Vermerk Beurkundung in Todesbescheinigung; Statistisches Landesamt erhält keinen Teil der Todesbescheinigung mehr: Das macht nun das Gesundheitsamt (Abs. 5).

§ 14 Abs. 4: **Überprüfung** des vertraulichen Teils der **Todesbescheinigung** durch das Gesundheitsamt.

§ 14 Abs. 6: Einräumung elektronischer Übermittlung

§ 14 Abs. 7: Pflicht zur **Übermittlung** einer Kopie der **Todesbescheinigung** vom Gesundheitsamt Sterbeort an Gesundheitsamt letzter Wohnort.

§ 15 Abs. 1: Erweiterung der Zulässigkeit einer **inneren Leichenschau** bei Anordnung des Gesundheitsamtes aufgrund besonderem öffentlichen Interesses.

§ 16 Abs. 1: Ausweitung der Möglichkeit von **Aufbahrungen**: nun auch „in unmittelbarem Zusammenhang mit der Bestattungsfeier“

§ 16 Abs. 5: Maximaltemperatur in **Leichenhallen**: 8°C

§ 17 Abs. 5: Anforderungen an **Transportsarg**

§ 17 Abs. 7: **Transport einer Urne**: „sicher verschlossen“ statt „versiegelt“; Formalitäten Seebestattung.

§ 18 Abs. 3: Nun ausdrückliche Beachtung der **Religionszugehörigkeit** bei der Bestattung

§ 18 Abs. 4: Pflicht zur Entfernung von **Implantaten** durch Bestatter oder Leichenschauarzt.

§ 18 Abs. 5: Pflicht zur Vorlage der Original-Sterbeurkunde beim Friedhofsträger; keine Behauptung Gesundheitsamt Sterbeort mit Gesundheitsamt Einäscherungsort mehr notwendig; Zweite Leichenschau vorrangig von Rechtsmediziner durchzuführen (§ 18b Abs. 2; bislang auch Pathologe).

§ 18 Abs. 6: Regelung für Fehlgeborene und **Feten aus Schwangerschaftsabbrüchen**, die nicht von den Eltern bestattet worden sind: Bestattung durch Gewahrsamsinhaber binnen

eines Jahres statt unverzüglicher Beseitigung; Möglichkeit gemeinschaftlicher anonymer Bestattung.

**§ 18 Abs. 7:** Körper- und Leichenteile sind innerhalb eines Jahres zu beseitigen, wenn keine Aufbewahrung zu bestimmten Zwecken erfolgt.

**§ 18 Abs. 8:** Zweite Leichenschau auch bei **Körperspende** (bislang nicht geregelt).

**§ 18a:** Neue separate Regelung der **Erdbestattung**; Enthält nun Definition der Erdbestattung; stimmt im Wesentlichen mit § 18 Abs. 5 alt überein. Neu, Abs. 3: bei nicht natürlichem Tod oder unbekannter Leiche Bestattung erst bei Einverständnis der Staatsanwaltschaft bzw. des Amtsgerichts (Ermittlungsrichter). Galt bislang nur bei Einäscherung.

**§ 18b:** Neue separate Regelung der **Feuerbestattung**; Keine 2. Leichenschau nötig, wenn erste von Rechtsmediziner durchgeführt wurde. Abs. 5: Regelungen zur zweiten Leichenschau bei Einäscherung außerhalb Sachsens. Abs. 6: Urne muss „umweltgerecht abbaubar“ sein (bislang: „aus verrottbarem Material bestehen“).

**§ 19 Abs. 1: Wartefrist** von 48 Std. ab „Feststellung“ des Todes (vorher: „Eintritt des Todes“); Vereinheitlichung der Fristen für Erdbestattung und Einäscherung auf acht Tage.

**§ 19 Abs. 2: Sechs-Monats-Frist** für Aschenbeisetzungen eingeführt.

**§ 19 Abs. 3:** Friständerung nur durch Gesundheitsamt des Sterbeortes möglich (bislang: des Bestattungsortes).

**§ 20 Abs. 1:** Krematorien sollen **Obduktionsraum** haben.

**§ 20 Abs. 2:** Aufbewahrungsfrist (30 Jahre) für **Einäscherungsverzeichnis**.

**§ 20 Abs. 3: Krematoriumsbenutzung** öffentl.-rechtl. (Satzung) oder privatrechtl. (AGB).

**§ 21 Abs. 2: Schweigepflicht** für Bestatter, Totengräber u.a.

**§ 22 Abs. 1:** Ausdrückliche Hervorhebung der Totenruhe (im Zusammenhang mit Umbettungen).

**§ 22 Abs. 2:** Bei Urnenumbettung ist Genehmigung des Friedhofsträgers erforderlich (bislang: des Gesundheitsamtes).

**§ 23:** Anpassung der **Ordnungswidrigkeiten** an geänderte Vorschriften.

**§ 24 Abs. 1: Verordnungsermächtigung** im Rahmen des Infektionsschutzes eingefügt; Öffnung auf weitere Bestattungsarten in Nr. 7.